

# Sprachliche Kompetenzen fördern

Basiskompetenzen sichern, Potsdam, 03.03.2023

Prof. Michael Becker-Mrotzek



## Ziele und Aufbau

- Der Vortrag fokussiert auf die zentralen Punkte der Argumentation unter Verzicht auf eine explizite Herleitung aus der Studienlage:
  - Bildungssprachliche Kompetenzen der Schüler:innen
  - Mögliche Ursachen für Defizite
  - Konkrete Auswirkungen auf das Lesen und Schreiben
  - Wirksame didaktische Maßnahmen
  - Implementation



# Wozu Sprach-Kompetenz?

- Unter Sprachkompetenz soll die Fähigkeit verstanden werden, sich mündlich und schriftlich mit anderen über Sachverhalte von Welt zu verständigen
- Die Sprache stellt dafür in Form des Lautbestandes (Phonetik), des Lexikons (Wortschatzes), der Grammatik (Wortbildung und Satzbau) sowie der Pragmatik (kommunikative Regeln) die erforderlichen Mittel und Regeln bereit
- Sprache begegnet uns in gesprochener und geschriebener Form. Dem entsprechen auf Seiten des Individuums die *Gesprächskompetenz* (Sprechen und Zuhören) und die *Textkompetenz* (Lesen und Schreiben)
- Sprache dient zugleich der Kommunikation und der Kognition

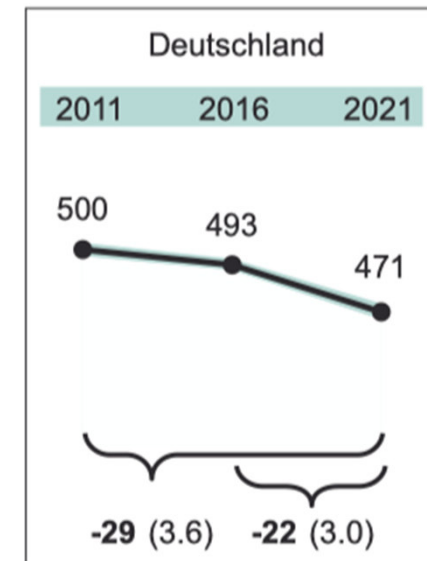


# Kindlicher Spracherwerb

- Fünf bis acht Prozent aller Vorschulkinder weisen sog. spezifische, auf biologisch-genetische Ursachen zurückgehende Sprachentwicklungsstörungen auf, die einer Sprachtherapie bedürfen (Law et al. 2000; Noterdaeme 2020)
- Weitere 15 bis 41 Prozent zeigen Auffälligkeiten in der Sprachentwicklung, die auf soziale Benachteiligung und eine unzureichende sprachliche Anregung zurückzuführen sind (Autorengruppe Bildungsberichterstattung 2020, 99).
- Auch diese bedürfen der gezielten Förderung - und wachsen sich nicht einfach aus

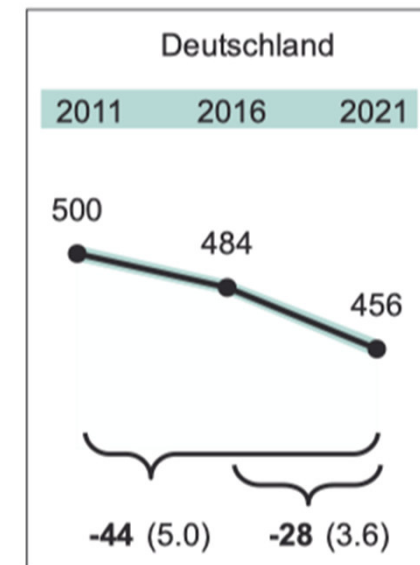
# Bildungssprachliche Kompetenzen - schriftlich

- Bei den Schüler:innen des 4. Jahrgangs erreichten im Bundesdurchschnitt knapp 19 Prozent nicht den Mindeststandard im Lesen (Stanat et al. 2022, 11) (NI: 21,3); bei den Neuntklässler:innen waren es 23,4 Prozent
- Bei der PISA-Studie 2018 erreichen in den Schulen mit mehreren Schulabschlüssen (also ohne das Gymnasium) 29 Prozent der Schüler:innen maximal die Stufe I (Weis et al. 2019, 75). Fast ein Drittel ist also nicht in der Lage ist, einfachste Texte für unterrichtliche Zwecke zu nutzen
- Die Zahl der **leseschwachen** Schüler:innen steigt kontinuierlich - die durchschnittliche Lesekompetenz sinkt



# Bildungssprachliche Kompetenzen - mündlich

- In der Grundschule verfehlten im Jahre 2021 mehr als 18 Prozent der Viertklässler:innen die Mindeststandards im Zuhören (Stanat et al. 2022, 11) (NI: 18,1)
- In der Sekundarstufe erreichten im Bundesdurchschnitt 18,5 Prozent der Schüler:innen der 9. Jahrgangsstufe nicht den Mindeststandard (weitere knapp 20 Prozent nicht den Regelstandard) (Stanat et al. 2015, 135)
- Die Zahl der **zuhörschwachen** Schüler:innen ist erheblich gestiegen - die durchschnittliche Zuhörkompetenz sinkt



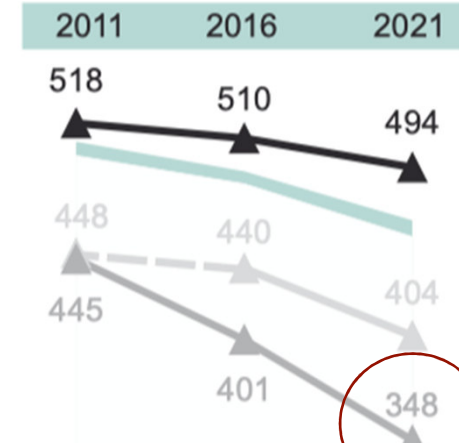
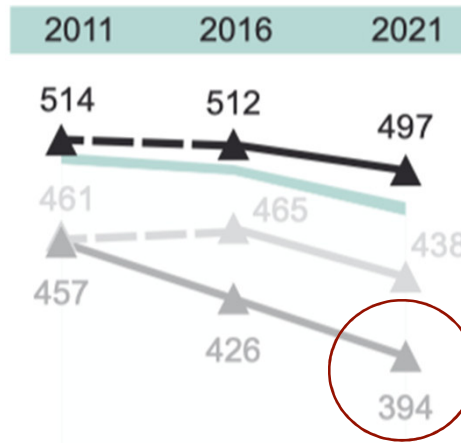
# Bildungstrends: Hintergrundvariablen

Mittlere  
Kompetenz-  
werte nach ... / in

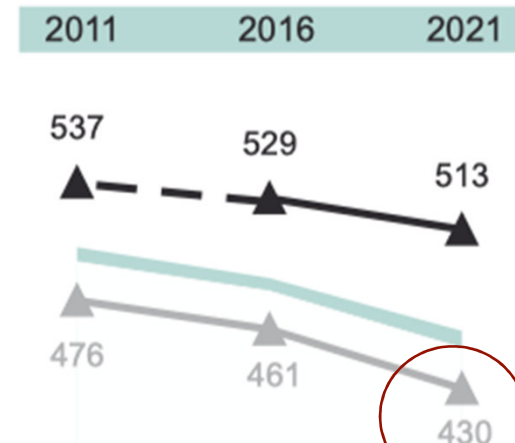
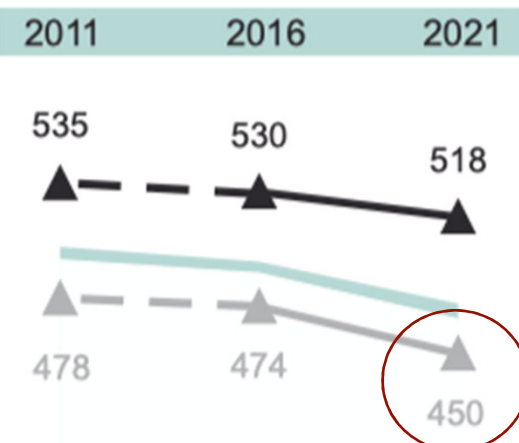
Lesen

Zuhören

Migrations-  
geschichte



Anzahl Bücher





## Mögliche Ursachen - Sprache

- **30-Millionen-Wörter-Lücke** (Hart & Risley, 2003): Kinder aus sozial benachteiligten Familien erhalten bis zum Alter von drei Jahren einen Input von 15 Millionen Wörter von ihren Eltern, Kinder aus sozial privilegierten Familien 45 Millionen
- Diese erhalten zudem deutlich **mehr aufmunternde** als ablehnende Rückmeldungen, während Kinder aus sozial benachteiligten Familien **häufiger zurückweisende** Reaktionen erfahren
- **Positives Feedback** ermutigt die Kinder, sich aktiv an der Kommunikation zu beteiligen und damit Sprache auch produktiv zu nutzen; außerdem stärkt es das **sprachbezogene Selbstbild**

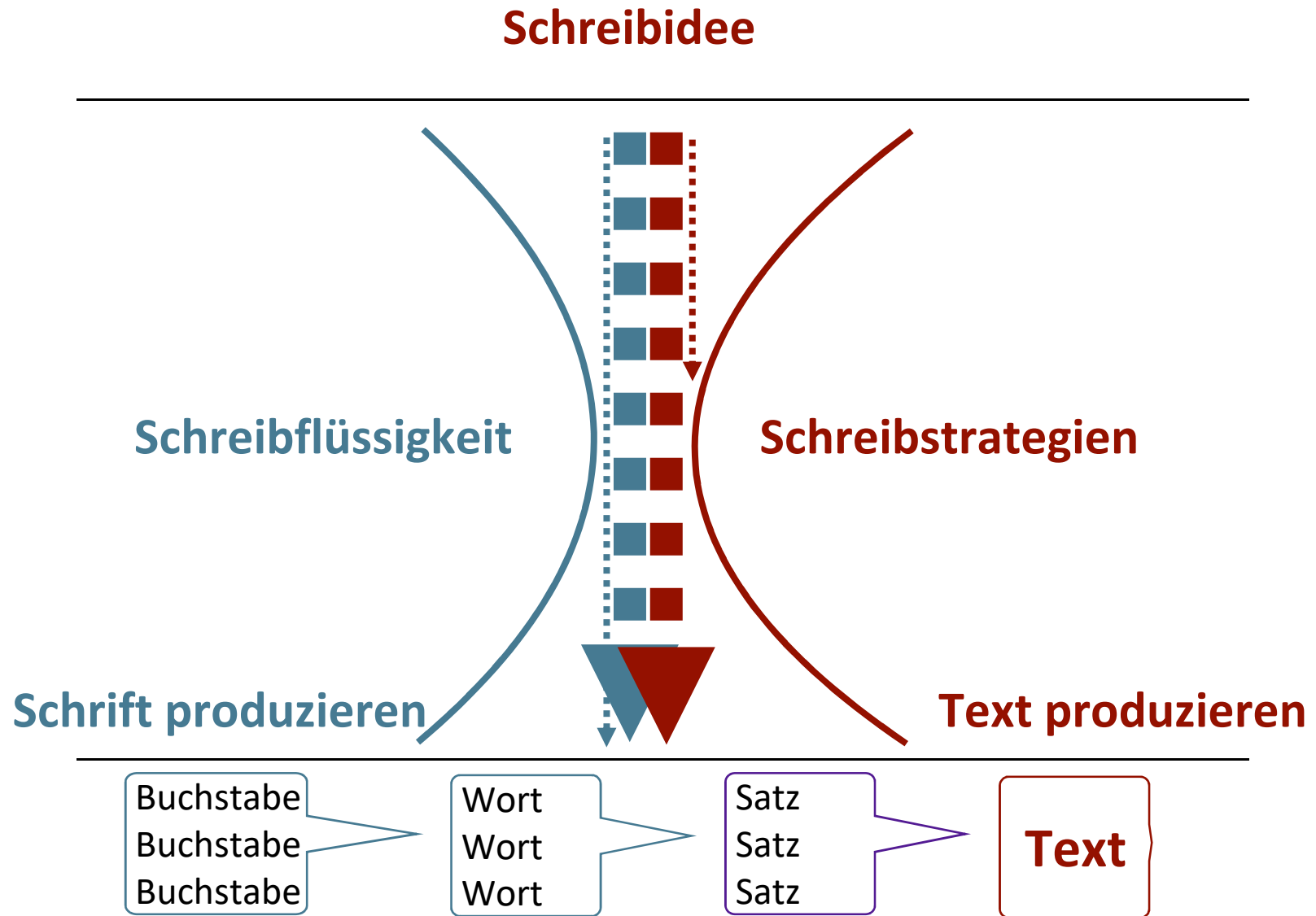




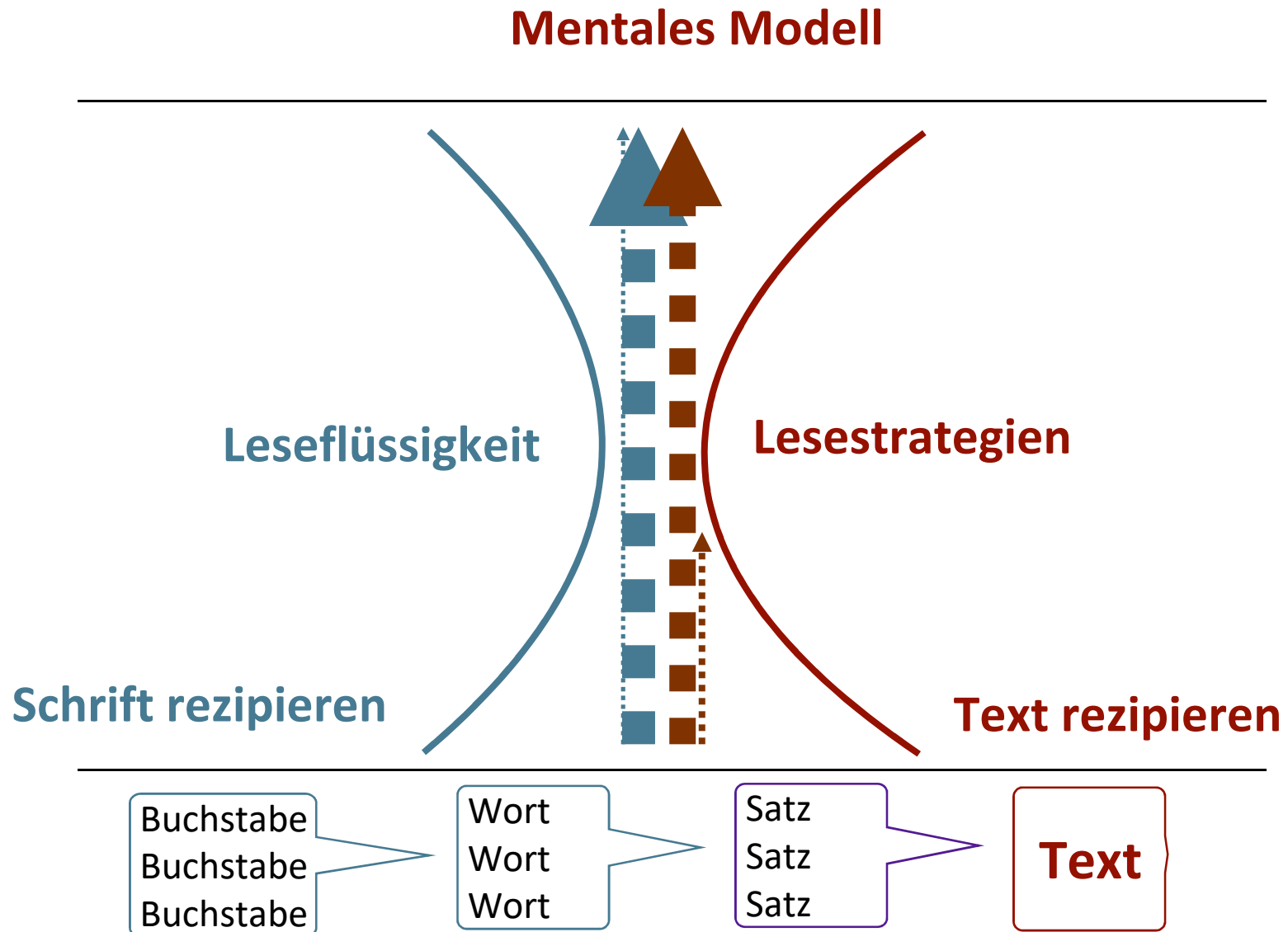
## Folgen

- Gering ausgeprägtes sprachliches **Selbstkonzept** reduziert sprachlich-kommunikative Aktivitäten
- Geringer aktiver und passiver **Wortschatz** erschwert das Verstehen sprachlicher Äußerungen
- **Mangelnde Lesekompetenz** behindert selbstständiges Lernen im (Fach-)Unterricht
- **Mangelnde Schreibkompetenz** behindert das vertiefte Verarbeiten fachlicher Inhalte
- **Mangelnde Zuhörkompetenz** behindert die Beteiligung am Unterricht

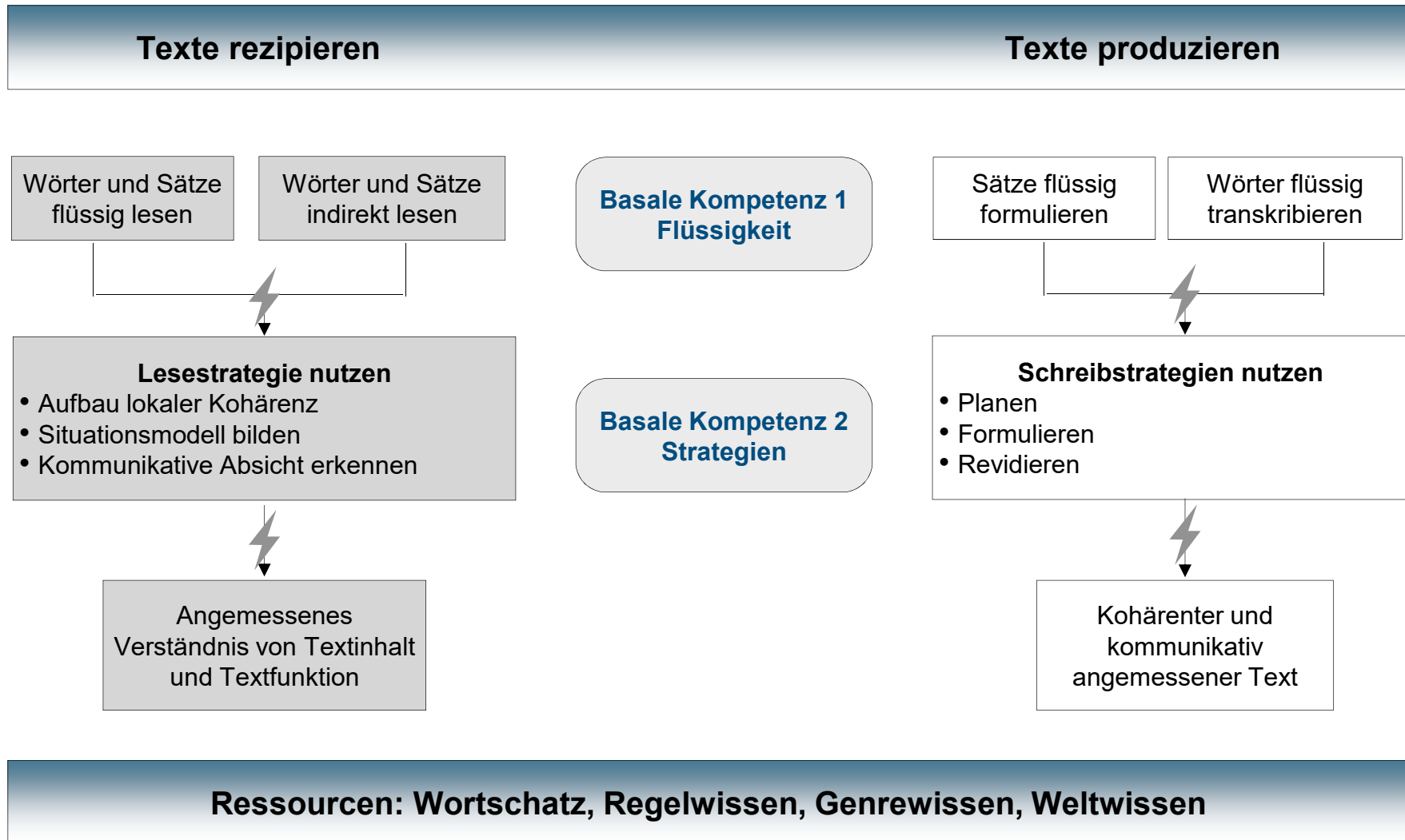
# Ein Grund: Arbeitsgedächtnis als Engpass | hier Schreiben



# Arbeitsgedächtnis als Engpass | hier Lesen



# Basale Kompetenzen: Flüssigkeit und Strategien

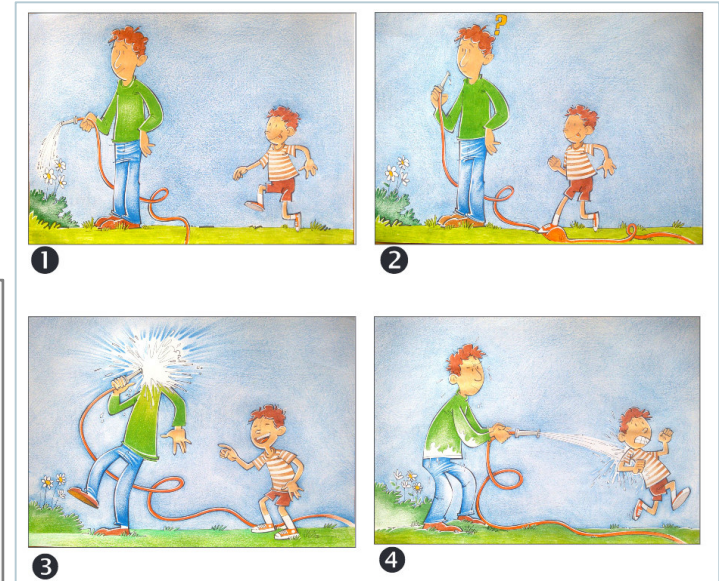




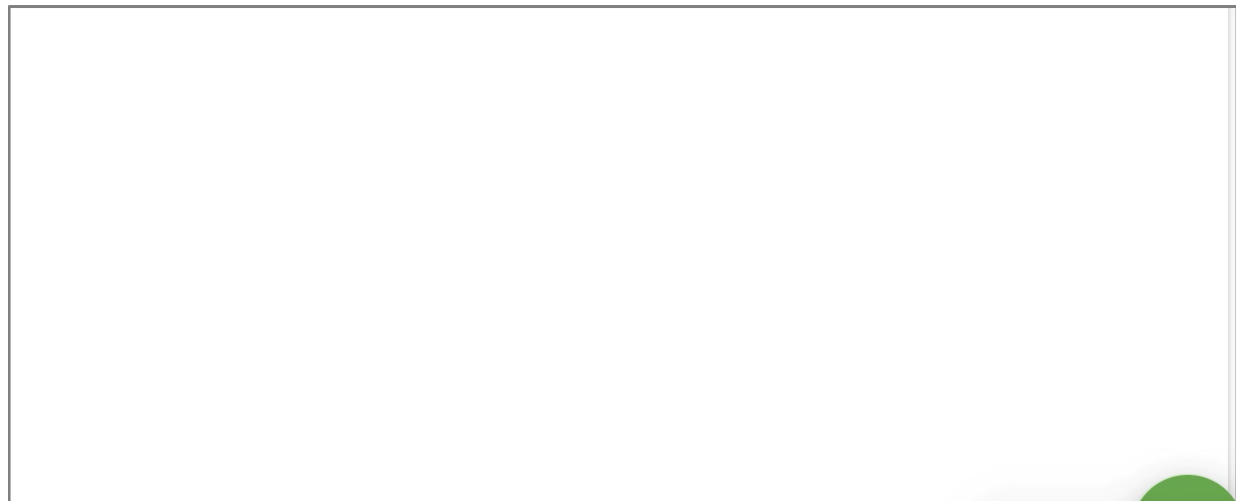
# Schrift und Text lesen und schreiben

	<b>Schriftkompetenz benötigt Flüssigkeit</b>	<b>Textkompetenz benötigt Strategien</b>
<b>Produktion</b>	Schrift schreiben (Wörter verschriften)	Texte schreiben (Ideen vertexten)
<b>Rezeption</b>	Schrift lesen (Wörter verstehen)	Texte lesen (Bedeutung erfassen)

# Beispiel: Schreibflüssigkeit



Drittklässler –  
Beginn 3. Schuljahr,  
5 Min Schreibzeit





## Was tun? Evidenzbasierte Konzepte implementieren

- Die basalen sprachlichen und mathematischen Kompetenzen als prioritäre Aufgaben des gesamten Systems fokussieren
- Auf allen Ebenen des Systems (Bildungspolitik, Bildungsadministration (Fortbildung, Schulaufsicht, ...), Schulleitung und Unterrichtspraxis) die Förderung basaler Kompetenzen und die Sicherung der Mindeststandards vorrangig behandeln
- In den Schulen evidenzbasierten Förderkonzepte implementieren

# Beispiel1: Schreibtraining

SCHÜLERCODE:

**MERCATOR  
INSTITUT**  
für Sprachförderung  
und Deutsch  
als Zweitsprache

## DIE SCHREIBSTARKEN

### SCHREIBFLÜSSIGKEIT TRAINIEREN IN DER GRUNDSCHULE



Teil 1

DIESES TRAINING SHEFT GEHÖRT:

Hamburg | Behörde für Schule  
und Berufsbildung

BERLIN  
Senatsverwaltung  
für Bildung, Jugend  
und Familie

Zentrum für  
Sprachbildung

## EINFÜHRUNG

### Meine Trainingsziele:

Ich kann Buchstaben und  
Wörter schneller aufschreiben.

Mir fallen Wörter und  
Wortverbindungen, die ich zum  
Schreiben brauche, schneller ein.

Ich kann meine Ideen schneller  
aufschreiben.

Ich schreibe bessere Texte.

Ich schreibe leserlich.

## Unsere Symbole



**Einzeltraining** - du arbeitest alleine



**Tandemtraining** - du arbeitest mit deiner Partnerin oder  
deinem Partner zusammen



**Hefttausch** - du tauschst mit deiner Partnerin oder deinem  
Partner das Heft



**Zeitnahme** - du schreibst, bis du Stopp hörst.

**1**

die **Nummer des Bildes**, mit dem du arbeiten sollst

Die vorliegenden Materialien und Aufgaben basieren auf den Ergebnissen und Materialien des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Projekts *Les- und Schreibflüssigkeit – Konzeption, Diagnostik, Förderung (FLiLeS)* (2015-2019) (Förderkennzeichen 01JH603). Dabei handelt es sich um ein Entwicklungsprojekt im Rahmen der Bund-Länder-Initiative *Bildung durch Sprache und Schrift (BISS)*. Die Materialien und Aufgaben werden in einer gemeinsamen Forschungsgruppe des Mercator-Instituts für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache kontinuierlich weiterentwickelt und für den Einsatz in verschiedenen Projekten und Vorhaben (etwa *Die Textpraxis, Die Schreibstarken, BISS-Transfer, SchuMaS*) für die jeweiligen Zielgruppen und Rahmenbedingungen adaptiert.

2

## AUFWÄRMTRAINING

### Aufwärmtraining: Buchstaben schreiben

Schreibe die Buchstaben des Alphabets in kleinen Druckbuchstaben so schnell und so leserlich wie möglich auf a b c d e ...

**Beachte:** Wenn du bei z angekommen bist, fängst du wieder mit a an.

Achtung, Zeitnahme! Schreibe, bis du Stopp hörst.



\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

1.  
Training  
2.  
3.  
4.  
5.  
6.

Wie viele Buchstaben  
hast du heute  
geschafft?



Tauscht eure Hefte und zählt gegenseitig eure geschriebenen  
Buchstaben.  
Wie leserlich sind die Buchstaben?

## Zwischenstand

Heute habe ich  
geschrieben.



Buchstaben

Wie leserlich sind die Buchstaben?  
Kreuz an.



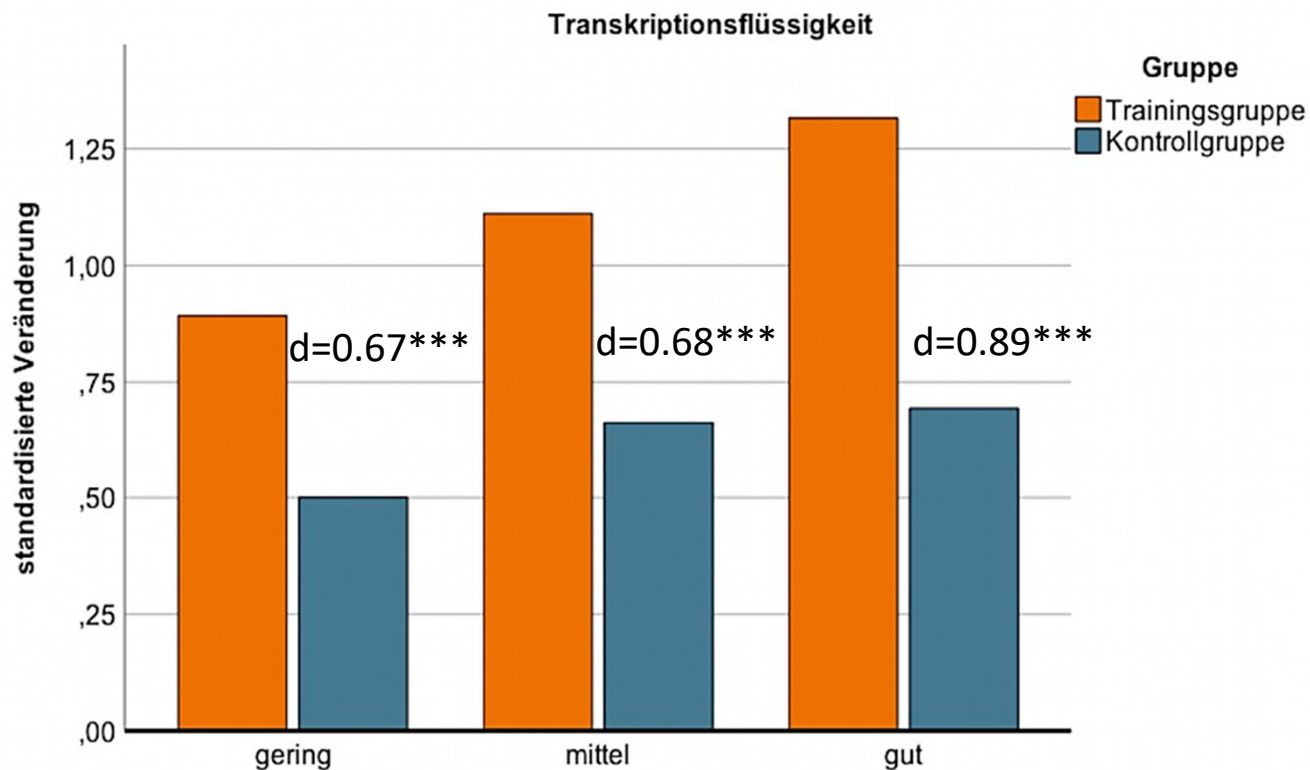
7

<https://www.mercator-institut-sprachfoerderung.de/deforschung-entwicklung/aktuelle-projekte/die-schreibstarken/>



# Transkriptionsflüssigkeit

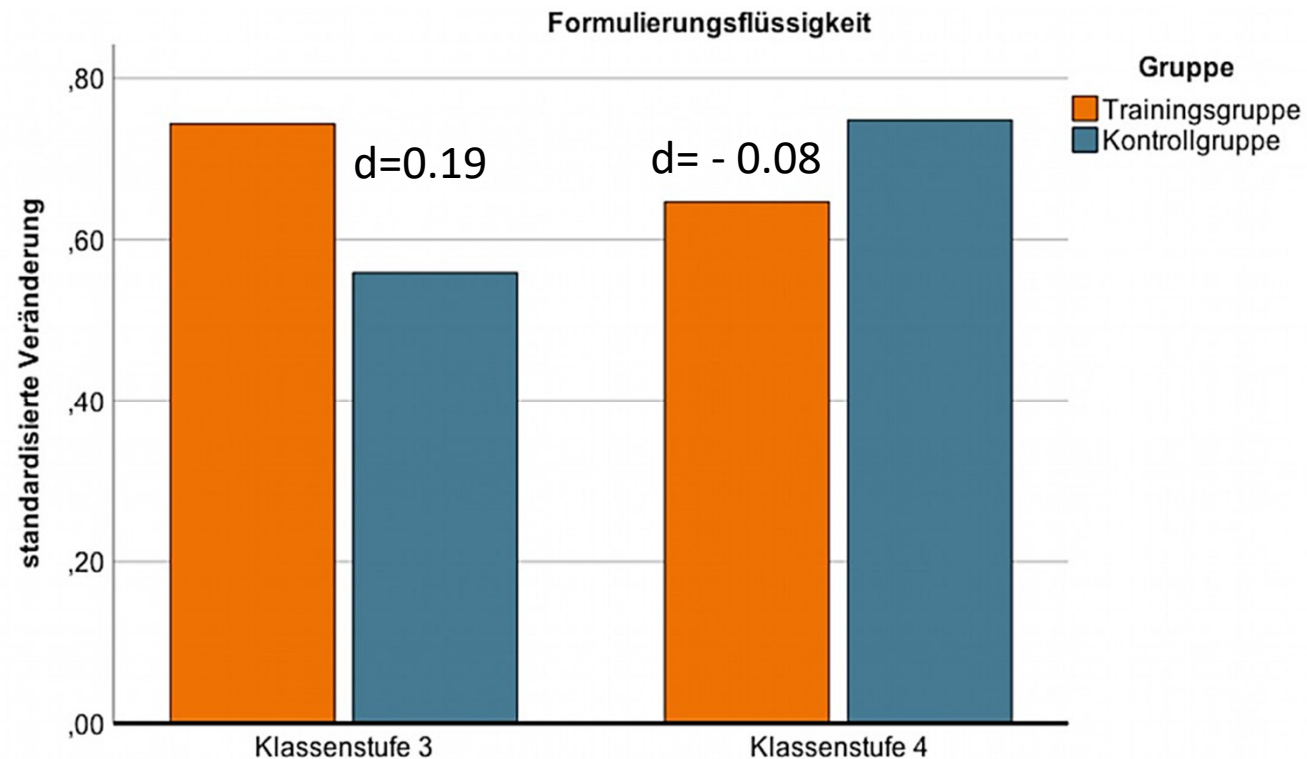
Stichprobe differenziert nach Kompetenzgruppen (gering n=140, mittel n=154, gut n=139)



Die Schüler:innen schreiben deutlich flüssiger und schneller

# Formulierungsflüssigkeit

Stichprobe differenziert nach Klassenstufe (3. Klassenstufe n=183, 4. Klassenstufe n= 210)



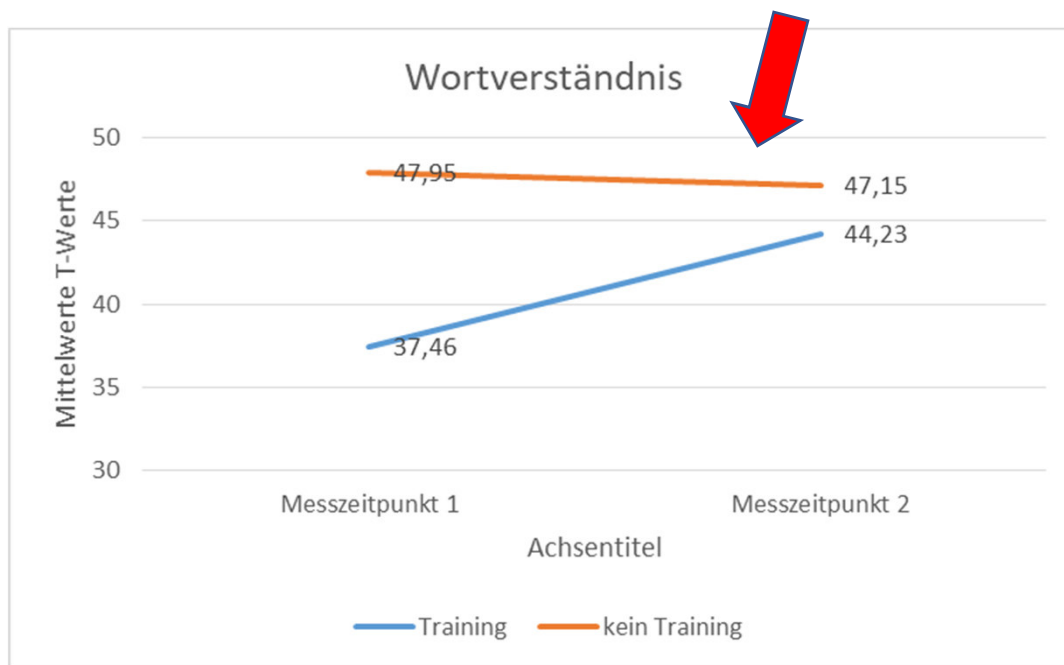
Das flüssigere Schreiben führt aber nicht automatisch zu einer besseren Formulierungsflüssigkeit, dafür benötigt es Schreibstrategien

## Beispiel 2: „Lesen macht stark“

Meilenstein 8	Meilenstein 9	Meilenstein 10	Meilenstein 11	Meilenstein 12
3./4. Schulwoche	12./13. Schulwoche	29./30. Schulwoche	9./10. Schulwoche	23./24. Schulwoche
Richtige Wörter finden, schnelles Lesen	Flüssig lesen	Flüssig lesen	Flüssig lesen	Flüssig lesen
Sätze beurteilen, genaues und schnelles Lesen				
Wörter schreiben	Flüssig schreiben	Flüssig schreiben	Flüssig schreiben	Flüssig schreiben
	Fehler erkennen	Fehler erkennen	Fehler erkennen	Fehler erkennen
Globales und detailliertes Textverstehen	Globales und detailliertes Textverstehen (Interview)	Globales und detailliertes Textverstehen (Sachtext)	Globales und detailliertes Textverstehen (Sachtext)	Globales und detailliertes Textverstehen (Prospekt) Flüssig lesen/ Fehler erkennen
Überschrift und Brief schreiben	Gegenstandsbeschreibung	Wegbeschreibung	Erklärung	Versuchsanleitung
Anfang drittes Schuljahr	Mitte drittes Schuljahr	Ende drittes Schuljahr	Anfang viertes Schuljahr	Mitte viertes Schuljahr

Meilensteinübersicht M8 – M12

# Evaluation: Lesen Wortverständnis (Ausschnitt)



**Experimentalgruppe**  
(N = 139):  
Kinder, die in der  
gleichen Klasse sind,  
aber keine extra  
Förderung erhielten

**Trainingsgruppe**  
(N = 32):  
Kinder, die an einem  
Trainingsbaustein  
teilgenommen haben

Mittelwerte im Wortverstehen für beide Gruppen (Experimentalgruppe mit Lesetraining vs. Experimentalgruppe ohne Lesetraining) zum ersten und zweiten Messzeitpunkt ( $F(1, 171) = 41.17; p < .001; \text{partielles } \eta^2 = .194$ )



## Beispiel 3: FiLBY

- Fachintegrierte Leseförderung Bayern
- Systematischer Lesetraining entwickelt und evaluiert an der Universität Regensburg
- (<https://www.uni-regensburg.de/sprache-literatur-kultur/germanistik-did/filby/index.html>)

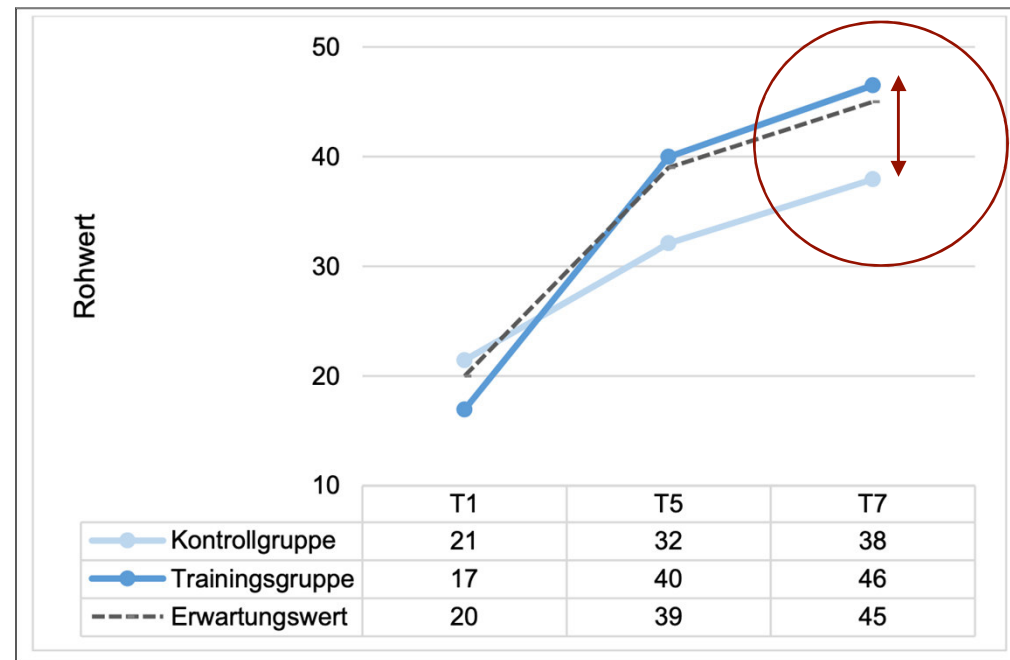


# Wie implementieren? Förderband

- Beispiel Hamburg: BiSS-Lesetraining (Gailberger et al. 2019)
- Täglich 20 Minuten Leseförderung (Jahrgang 2 - 4)
- Feste Zeiten durch Gong ein- und ausgeleitet
- Vorgegebene Lernmaterialien

- **Beteiligte Schüler:innen:**

- 78 Prozent mit Migrationsgeschichte
- 36 Prozent mit additiven Förderbedarf
- 29 Prozent mit dem niedrigsten Sozialstatus



# BiSS-Transfer: Lese- und Schreibtrainings

- Im Rahmen von BiSS-Transfer wird die Implementation und Wirkung von Lese- und Schreibförderprogrammen in der Grundschule untersucht:
  - **Lese-BiSS:** Wie kann eine systematische Leseförderung in der Grundschule implementiert werden?
  - **Schreib-BiSS:** Wie kann eine systematische Leseförderung in der Grundschule implementiert werden?



Lese-BiSS

Das Projekt Lese-BiSS untersucht, wie Lehrkräfte ein Programm zur Leseförderung umsetzen und wie es sich auf die Schülerinnen und Schüler auswirkt.

[Mehr lesen](#)



Schreib-BiSS

Das Projekt Schreib-BiSS untersucht, wie Lehrkräfte ein Programm zur Schreibförderung umsetzen und wie es sich auf die Schülerinnen und Schüler auswirkt.

[Mehr lesen](#)



## Schlussfolgerungen

- Schulen benötigen **evidenzbasierte didaktische Konzepte** zur systematischen Förderung der basalen sprachlichen Kompetenzen
- Schulen benötigen **Unterstützung** bei der Evaluation ihrer Situation, der Auswahl und der Implementation der Konzepte durch die Landesinstitute
- Schulen **adaptieren** die Konzepte im Rahmen der Schul- und Unterrichtsentwicklung an ihre Bedarfe
- **Trainingsförmige und materialbasierte Konzepte** wirken schnell und fördern so die Motivation, den Prozess der Schul- und Unterrichtsentwicklung fortzusetzen



**Danke für Ihre Aufmerksamkeit**

[http://www.mercator-institut-  
sprachfoerderung.de](http://www.mercator-institut-sprachfoerderung.de)



# Literatur

- Autorengruppe Bildungsberichterstattung (2020) Bildung in Deutschland 2020. Ein indikatorengestützter Bericht mit einer Analyse zu Bildung in einer digitalisierten Welt. Bielefeld: wbv.
- Gailberger, Steffen (2019) Leseförderung mit BiSS. Das Hamburger Primarstufen-Projekt für Schülerinnen und Schüler mit hoher sozialer Belastung aus theoretischer, methodischer und empirischer Perspektive. In: Titz, Cora / Geyer, Sabrina / Ropeter, Anna / Wagner, Hanna / Weber, Susanne / Hasselhorn, Marcus (Hrsg.) Konzepte zur Sprach- und Schriftsprachförderung: Praxiserfahrungen (S.106-132). Stuttgart: Kohlhammer
- Gailberger, Steffen; Pohlmann, Britta; Reichenbach, Laura; Thonke; Franziska & Wolters, Jonna (2021) Zum nachhaltigen Einfluss von Lautleseverfahren auf Leseflüssigkeit, Leseverstehen, Rechtschreibung sowie Kompetenzen jenseits des Deutschunterrichts. Bericht zur Longitudinalstudie des Hamburger BiSS-Verbunds Primarstufe aus der Perspektive von Lesedidaktik und empirischer Bildungswissenschaft für schulische Praxis und Leseförderung. In: Gailberger, Steffen & Sappok, Christoph (Hrsg.) Weiterführende Grundlagenforschung in Lesedidaktik und Leseförderung: Theorie, Empirie, Anwendung. SLLD (B) Bd. 1, S. 167-192 (DOI: <https://doi.org/10.46586/SLLD.189>)
- Hart, Betty/Risley, Todd R. (2003) The Early Catastrophe. The 30 Million Word Gap by Age 30 In: American Educator, 27(1), 4-9.
- Law, James/Boyle, James B.E./Harris, Frances/Harkness, Avril/Nye, Chad (2000) Prevalence and natural history of primary speech and language delay: Findings from a systematic review of the literature. In: International journal of language and communication disorders, 35, 165-188.



# Literatur

- Noterdaeme, Michele (2020) Definition und Klassifikation von Sprachstörungen In: S. Sachse, A.-K. Bockmann & A. Buschmann (Hrsg.), Sprachentwicklung. Entwicklung – Diagnostik – Förderung im Kleinkind- und Vorschulalter (S.239-252). Berlin: Springer.
- Petra Stanat, Stefan Schipolowski, Rebecca Schneider, Karoline A. Sachse, Sebastian Weirich, Sofie Henschel (Hrsg.) (2022) Bilodungstrends 2021 Kompetenzen in den Fächern Deutsch und Mathematik am Ende der 4. Jahrgangsstufe: Erste Ergebnisse nach über einem Jahr Schulbetrieb unter Pandemiebedingungen Berlin: Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen. Verfügbar unter <https://www.iqb.hu-berlin.de/bt/BT2021/Bericht/>
- Weis, Mirjam / Doroganova, Anastasia / Hahnel, Carolin / Becker-Mrotzek, Michael / Lindauer, Thomas / Artelt, Cordula / Reiss, Kristina (2019) Lesekompetenz in PISA 2018 - Ergebnisse in einer digitalen Welt In: Reiss, Kristina / Weis, Mirjam / Klieme, Eckhard / Köller, Olaf (Hrsg.) (2019) PISA 2018. Grundbildung im internationalen Vergleich. Münster: Waxmann. S.47-80